

# **BS\_APPELLATIONSGERICHT BEZ.2021.26 vom 12. Februar 2021**

BS Appellationsgericht, 2021-02-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_appellationsgericht\\_BEZ.2021.26](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_appellationsgericht_BEZ.2021.26)

FR: BS\_APPELLATIONSGERICHT BEZ.2021.26 du 12 février 2021

IT: BS\_APPELLATIONSGERICHT BEZ.2021.26 del 12 febbraio 2021

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Anfechtungsobjekt des vorliegenden Beschwerdeverfahrens bildet der Entscheid des Zivilgerichts vom 12. März 2021 über das Gesuch um Ausfertigung einer schriftlichen Begründung des Entscheids vom 12. Februar 2021. Entgegen der früheren Auffassung des Appellationsgerichts (vgl. AGE ZB.2017.4 vom 23. Mai 2017 E. 1) stellt die Abweisung eines Gesuchs um Ausfertigung einer schriftlichen Begründung keine prozessleitende Verfügung im Sinn von Art. 319 lit. b Ziff. 2 ZPO, sondern einen Endentscheid dar (BGer 5D\_160/2014 vom 26. Januar 2015 E. 2.6, in: SZPP 2015, S. 243 ff.; AGE ZB.2017.4 vom 23. Mai 2017 E. 1, ZB.2018.44 vom

### **E. 2**

Der Zivilgerichtspräsident hielt im angefochtenen Entscheid fest, dass der Rechtsöffnungsentscheid vom 12. Februar 2021 dem Schuldner am 22. Februar 2021 zugestellt worden sei. Das am 9. März 2021 bei der Post eingereichte Gesuch des Schuldners um Ausfertigung einer schriftlichen Begründung sei nach Ablauf der zehntägigen Frist für eine solche Antragstellung erfolgt und somit verspätet, weshalb das Gesuch abzuweisen sei.

Der Schuldner macht demgegenüber geltend, dass ihm der Rechtsöffnungsentscheid vom 12. Februar 2021 am 28. Februar 2021 zugestellt worden sei. Dem kann nicht gefolgt werden. In den beigezogenen erstinstanzlichen Akten befindet sich die Sendungsinformation der Post zur Zustellung der Gerichtsurkunde im Rechtsöffnungsverfahren [...]. Daraus ergibt sich, dass die Zustellung an den Schuldner persönlich am 22. Februar 2021 erfolgt ist, was durch die Unterschrift des Schuldners bestätigt worden ist. Der Schuldner vermag in seiner Beschwerde keinerlei Gründe vorzubringen, welche auf eine offensichtlich unrichtige Feststellung des Sachverhalts im angefochtenen Entscheid hinweisen würden. Die Beschwerde erweist sich somit als unbegründet.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.